Stadtklinik Hemer

PRESSEMITTEILUNG

13.11.2026

DGD Stiftung
Mehr als Medizin

Vorhofflimmern – wenn das Herz aus dem Takt gerät: Patientenvortrag am 18. November in der DGD Stadtklinik Hemer

Hemer. Herzstolpern, Herzrasen oder ein unregelmäßiger Puls – hinter solchen Beschwerden kann sich Vorhofflimmern verbergen. Die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung betrifft viele Menschen und bleibt nicht selten zunächst unbemerkt. Doch wie gefährlich ist Vorhofflimmern, woran lässt es sich erkennen und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Antworten auf diese Fragen erhalten Paatienten und Interessierte bei der Informationsveranstaltung am 18. November 2026 um 17 Uhr in der DGD Stadtklinik Hemer. Mit dem Patientenvortrag beteiligt sich die Stadtklinik an den bundesweiten Herzwochen der Deutschen Herzstiftung.

Vorhofflimmern erkennen und behandeln

Unter dem Titel „Vorhofflimmern – wenn das Herz aus dem Takt gerät“ informiert Ukiri Richard, Leitender Oberarzt der Inneren Medizin und Facharzt für Kardiologie, verständlich und praxisnah über Ursachen, Symptome und moderne Behandlungsmöglichkeiten der Erkrankung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den möglichen gesundheitlichen Folgen. Denn Vorhofflimmern kann das Risiko für einen Schlaganfall deutlich erhöhen. Umso wichtiger sind eine frühzeitige Diagnose und eine individuell abgestimmte Behandlung.

„Vorhofflimmern wird häufig unterschätzt, weil die Beschwerden nicht immer eindeutig sind oder sogar ganz fehlen können. Dabei ist es wichtig, die Erkrankung frühzeitig zu erkennen, um schwerwiegenden Folgen wie einem Schlaganfall vorzubeugen. Mit den heutigen Behandlungsmöglichkeiten können wir für viele Betroffene viel erreichen und ihre Lebensqualität langfristig erhalten“, erläutert Ukiri Richard.

Der erfahrene Kardiologe zeigt auf, welche Möglichkeiten die moderne Medizin bietet, um den Herzrhythmus zu kontrollieren und Komplikationen vorzubeugen. Dazu gehören medikamentöse Therapien, die Blutverdünnung zur Schlaganfallvorbeugung sowie interventionelle Verfahren wie die wie die sogenannte Katheterablation, ein minimalinvasiver, schonender Eingriff zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen.

Im Mittelpunkt steht dabei auch die Frage, was Betroffene tun können, um ihre Herzgesundheit zu unterstützen und selbst zu einer hohen Lebensqualität beitragen.

Der Vortrag richtet sich an Menschen mit Vorhofflimmern, deren Angehörige sowie alle, die sich über Herzrhythmusstörungen informieren möchten. Im Anschluss besteht Gelegenheit, persönliche Fragen zu stellen und mit dem Experten ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltungsdetails im Überblick: 18. November 2026 · 17 Uhr · Vortrag:

Krankenhausbetriebsleitung
Klinikmanagerin
Barbara Bieding
Ärztlicher Direktor
Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen
Innere Medizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Endokrine Chirurgie
Chefärztin
Dr. med. Siri Wiesmann
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Orthopädie & Unfallchirurgie
Chefarzt
Mevait Arapi
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Karsten Knizia
Anästhesie
Intensiv- & Notfallmedizin
Chefarzt
Dr. med. Marcus Hintz
Geriatrie
Chefarzt
Erich Esch
Zentrale Notaufnahme
Leitende Ärztin
Reinhild Scholz- Jedamzik

DGD Kliniken Hemer gGmbH
Theo-Funccius-Straße 1
58675 Hemer

Tel.: + 49 2372 903-0
info.skh@dgd-stiftung.de
www.stadtklinik-hemer.de
www.dgd-stiftung.de

KD-Bank eG
IBAN: DE33 3506 0190 1100 1380 06
BIC: GENODED1DKD

HRB 904 · AG Iserlohn
USt-IdNr. DE287030453
IK-Nr. 260590903

Geschäftsführer:
Torsten Schulte

„Vorhofflimmern – wenn das Herz aus dem Takt gerät“ · Referent: Ukiri Richard, Leitender Oberarzt der Inneren Medizin und Facharzt für Kardiologie an der DGD Stadtklinik Hemer · Mehrzweckraum, 4. OG · Breddestraße 22 · 58675 Hemer · Der Eintritt ist frei.

Vorschau: Am 16. Dezember 2026 lädt die DGD Stadtklinik Hemer zu ihrem nächsten Vortrag ein. Im Mittelpunkt steht dann die Zentrale Notaufnahme. Weitere Informationen zur Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Im Rahmen der „Herzwochen“ der Deutschen Herzstiftung informiert Richard Ukiri, Leitender Oberarzt der Inneren Medizin an der DGD Stadtklinik Hemer, über Ursachen, Symptome und moderne Behandlungsmöglichkeiten von Vorhofflimmern.
(Foto: DGD Stadtklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die **DGD Stiftung** ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärem Charakter liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin und Gastroenterologie, Palliativmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Endokriner Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Geriatrie und der Zentralen Notaufnahme. Medizinische Versorgungszentren tragen mit einem MVZ für Orthopädie und Chirurgie samt Versorgerpraxis in Menden sowie einem hausärztlichen MVZ zur umfassenden Betreuung bei. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum an der Stadtklinik ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.